



## Protokoll Nr. 9/2018

Gemeinderatssitzung vom Montag, 3. September 2018, 19.30 Uhr

im Sitzungszimmer, Haltenstrasse 8, 4566 Kriegstetten

---

### Anwesend

- |                     |                                |
|---------------------|--------------------------------|
| – Simon Wiedmer     | Gemeindepräsident              |
| – Roger Schneider   | Vizepräsident                  |
| – Edith Kunz        | Gemeinderätin                  |
| – Ruth Studer       | Gemeinderätin                  |
| – Rémy Wyssmann     | Gemeinderat                    |
| – Jörg Zumsteg      | (Traktandum 1)                 |
| – Uriel Kramer, W+H | (Traktandum 5)                 |
| – Margrit Jaggi     | Gemeindeschreiberin, Protokoll |
- 

### Traktanden

1. Stellvertretung Friedhofgärtner
  2. Genehmigung Protokoll Nr. 8 vom 20. August 2018
  3. Wahl Mitglieder Kilbikkommission
  4. Swisscom-Antenne, Weiteres Vorgehen
  5. Präsentation Ortsplanung Kriegstetten
  6. Infoklick, Mitgliedschaft
  7. Berichte aus den Ressorts
  8. Verschiedenes
- 

### Traktandenliste

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

---

## **Stellvertretung Friedhofgärtner**

---

### **Ausgangslage**

**Eduard Gerber**, Präsident der Friedhofkommission teilt mit, dass sie an ihrer Sitzung vom 2. August 2018 über die Stellvertretung des Friedhofgärtners diskutiert haben. Sie sind der Meinung, dass es am besten wäre, wenn der Gemeindegärtner der Einwohnergemeinde Kriegstetten diese Funktion übernehmen könnte. Die Stellvertretung umfasst Beerdigungen, die während der Ferienabwesenheit des Friedhofgärtners anfallen. Bisher wurde der Friedhofgärtner durch Familienangehörige vertreten, was aber infolge Wegzugs nicht mehr möglich ist. Die Friedhofkommission geht davon aus, dass die Stellvertretung 2 bis 4 Mal pro Jahr der Fall sein könnte. Pro Beerdigung müssen ca. 2 Stunden für die eigentliche Beerdigung (Deponie Blumen und Bedienung der Lautsprecheranlage) sowie ca. 1 Stunde für den Aushub der Grube für die Urnenbeisetzung aufgewendet werden. Bei Erdbestattungen wird der Aushub durch eine Firma ausgeführt. Die Entschädigung an den Friedhofgärtner beträgt Fr. 120.- pro Beerdigung. Eine umfassende Instruktion des Friedhofgärtners ist gewährleistet.

**Jörg Zumsteg** bedankt sich für die Einladung und dass er dazu Stellung nehmen kann. Er sagt, dass er ein 100 %-Pensum hat, welches im Moment gemäss Rapport, 30 % Schule (Schulhausabwart) und 70 % Gemeinde (Gemeindeangestellter) beinhaltet. Er macht darauf aufmerksam, dass es schwierig wird, wenn eine Beerdigung und ein möglicher Wasserleitungsbruch oder sonstiger Notfall gleichzeitig anfallen. Die Schnittstellen müssen geregelt werden.

Werner Schneider, Stellvertreter von Jörg Zumsteg, wird sein Amt per Ende Dezember 2018 definitiv niederlegen. Jörg Zumsteg hat der Bau- und Werkkommission, die fachlich dem Gemeindeangestellten vorgesetzt ist, ein Ersatz für Werner Schneider als Stellvertreter vorgeschlagen. Die Bau- und Werkkommission ist am Prüfen.

### **Erwägungen / Antrag**

**Simon Wiedmer** stellt den Antrag, Jörg Zumsteg als Stellvertreter des Friedhofgärtners für Beerdigungen einzusetzen mit der Bedingung, dass Jörg Zumsteg die Kompetenz erhält, jederzeit eine Stellvertretung für Beerdigungen anbieten zu können.

### **Beschluss / Weiteres Vorgehen**

Der Antrag von **Simon Wiedmer** wird einstimmig gutgeheissen.

### **Protokollauszug an**

- Eduard Gerber, Präsident Friedhofkommission
- Peter Siegenthaler, Präsident Bau- und Werkkommission
- Jörg Zumsteg
- Akten

2 01.02.07. Traktandenliste, Protokoll

**Genehmigung Protokoll Nr. 8 vom 20. August 2018**

---

**Ausgangslage**

Das Protokoll aus dem Gemeinderat Nr. 8 vom 20. August 2018 liegt vor.

**Beschluss / Weiteres Vorgehen**

Das Protokoll Nr. 8 vom 20. August 2018 wird einstimmig genehmigt.

**Protokollauszug an**

- Akten
- Website

### **Wahl Mitglieder Kilbikommision**

---

#### **Ausgangslage**

Der bisherige Präsident der Kilbikommision, Jörg Maibach, wird noch bis am 31. Dezember 2018 im Amt sein. Aktuell besteht die heutige Kilbikommision nur noch aus Jörg Maibach, Präsident und Jörg Zumsteg, der von Amtes wegen im Einsatz ist.

Folgende Personen haben sich als Mitglied der Kilbikommision zur Verfügung gestellt:

- Samuel Krebs
- Michelle Kunz
- Ursula Müller
- Pascal Ritter

Claudio Bohren, Mitglied der Arbeitsgruppe «Kilbi» hat seine Kandidatur aus beruflichen Gründen zurückgezogen.

Da Ursula Müller in der Arbeitsgruppe «Kilbi» tätig ist, werden im Moment lediglich Mitglieder in die Kilbikommision gewählt, die heute nicht in der Arbeitsgruppe mitarbeiten. Die Arbeitsgruppe «Kilbi» hat die Aufgabe, das Kilbireglement zu überarbeiten. Das Kilbireglement wird an der Gemeindeversammlung im Dezember 2018 genehmigt. Nach Vollendung dieser Aufgabe wird die Arbeitsgruppe «Kilbi» aufgelöst.

#### **Erwägungen / Antrag**

**Simon Wiedmer** stellt den Antrag, Samuel Krebs, Michelle Kunz und Pascal Ritter in die Kilbikommision zu wählen.

#### **Beschluss / Weiteres Vorgehen**

Der Gemeinderat ist mit der Wahl den vorgeschlagenen Personen

- Samuel Krebs
- Michelle Kunz
- Pascal Ritter

einstimmig einverstanden.

Die Arbeitsgruppe «Kilbi» arbeitet nebst der Kilbikommision weiter. Bis spätestens Ende Oktober 2018 muss die Arbeitsgruppe «Kilbi» dem Gemeinderat einen Bericht sowie das überarbeitete neue Kilbireglement unterbreiten. Dieses muss an der Gemeindeversammlung im Dezember 2018 verabschiedet werden.

#### **Protokollauszug an**

- Jörg Maibach, Präsident Kilbikommision
- Johann Lüthi, Präsident Arbeitsgruppe Kilbikommision
- Akten

#### **Ausgangslage**

Gegen das Baugesuch der Swisscom AG, Wireless Access für Neubau Mobilfunkantenne auf GB Kriegstetten Nr. 84 der Röm. kath. Kirchgemeinde Kriegstetten gingen fristgerecht drei Einsprachen ein:

- Einsprache A
- Einsprache B
- Einsprache C (Sammleinsprache mit 19 Unterschriften)

Gemäss Uriel Kramer, W+H müssen Natel-Antennen grundsätzlich in der Bauzone stehen.

Die katholische Kirche ist in der Zone öba (öffentliche Bauten und Anlagen). Die Antenne ist in dieser Zone zulässig. Auch werden die Strahlenrichtwerte eingehalten und da die Antenne im Turm der Kirche eingebaut wird, wird auch der Ortsbildschutz dadurch nicht verletzt.

**Simon Wiedmer** sagt, dass er bedauert, dass sich die katholische Kirchgemeinde nicht mit dem Gemeinderat vorgängig abgesprochen hat, da das Thema «Antenne» doch heikel ist.

Der Gemeinderat würde einen Standort nahe der Autobahn begrüssen. Da aber dieser Standort ausserhalb der Bauzone liegt, würde es durch die kantonale Behörde vermutlich nicht bewilligt.

#### **Erwägungen / Antrag**

**Simon Wiedmer** sagt, dass gegen das Baugesuch nichts gemacht werden kann und stellt den Antrag, die zuständige Bau- und Werkkommission für das Verfahren und die Einspracheverhandlungen zu beauftragen.

#### **Beschluss / Weiteres Vorgehen**

Der Gemeinderat ist mit diesem Vorgehen einstimmig einverstanden.

#### **Protokollauszug an**

- Peter Siegenthaler, Präsident Bau- und Werkkommission
- Akten

## Präsentation Ortsplanung

---

### Ausgangslage

Am 6. Juni 2018 fand die 1. Sitzung der Arbeitsgruppe «Ortsplanungsrevision» statt. Der Bauzonenplan muss überarbeitet werden. Die Arbeitsgruppe hat in einer ersten Phase über die Standorte mit den Zonen «W3 und höher» diskutiert.

**Uriel Kramer** erläutert dem Gemeinderat den Stand der Ortsplanung. Das Räumliche Leitbild wurde bereits durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Die Inventare und Konzepte sind in Bearbeitung und der Abschluss ist Ende 2018 vorgesehen.

Die Zuständigkeit der Ortsplanung ist im kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG) geregelt. § 9 PBG bestimmt, dass die Ortsplanung Aufgabe der Einwohnergemeinde ist. Die Planungsbehörde ist der Gemeinderat.

Die Ortsplanung muss sich an die übergeordneten Plänen (Kantonaler Richtplan) und Gesetzen (z.B. eidg. Raumplanungsgesetz, PBG/KBV (Kantonale Bauverordnung) halten.

Die Ortsplanungsrevision ist ein wichtiges politisches Führungsinstrument zur Steuerung der Entwicklung der Gemeinde.

→ Der Gemeinderat muss definieren, was er für die Gemeinde als richtig hält. Die eingesetzte Arbeitsgruppe spürt vor und unterbreitet die Ergebnisse dem Gemeinderat zur Genehmigung.

### Weiteres Vorgehen:

- Entwurf Ortsplanung im Gemeinderat Sommer 2019
- Vorprüfung Amt für Raumplanung ca. 3 – 6 Monate
- Mitwirkung Bevölkerung Einladung erfolgt im amtlichen Publikationsorgan
- Bereinigungen
- Öffentliche Auflage 30 Tage
- Behandlung Einsprachen
- Gemeinderat beschliesst Ortsplan
- Genehmigung durch Regierungsrat
- Inkrafttreten

Die letzte Ortsplanungsrevision in Kriegstetten wurde im Jahr 1997 rechtsgültig. Am 1. Mai 2018 ist das revidierte Eidgenössische Raumplanungsgesetz RGG in Kraft getreten. Dieses bildet die Grundlage für die Baulandverflüssigung.

### Bauzonenplan, freie Baufläche

In der Einwohnergemeinde gibt es mehrere Baulandparzellen, die privaten Personen gehören. Die Gemeinde muss mögliche Massnahmen zur Verflüssigung von Bauland treffen.

Die Arbeitsgruppe Ortsplanung muss sich Gedanken machen, wie mit den unüberbauten Grundstücken umgegangen werden soll.

### Verkehr, Privatstrassen

In unserer Gemeinde gibt es noch mehrere Privatstrassen, die nicht auf dem Niveau einer Gemeindestrasse sind. Wenn diese in der Erschliessungsplanung als Gemeindestrasse deklariert werden, müssen sie ausgebaut werden. Die Finanzierung erfolgt durch den Einzug von Perimeterbeiträgen.

Die Arbeitsgruppe wird sich mit diesem Thema ebenfalls intensiv auseinandersetzen.

### Zonenreglement

Das Zonenreglement muss überarbeitet werden.

### Weiteres Vorgehen

Die Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision wird einen Antrag bezüglich Zonenplanung formulieren. Die Diskussion im Gemeinderat soll an einer der nächsten Gemeinderatssitzungen nach den Herbstferien 2018 stattfinden.

**Protokollauszug an**

- Uriel Kramer, W+H
- Arbeitsgruppe Ortsplanung
- Akten

**Ausgangslage**

In den vergangenen rund zehn Jahren war der Verein «infoklick.ch» für die Fachstelle Kinder- und Jugendförderung zuständig. Seit Anfang 2017 müssen Gemeinden bei Kinder und Jugendfragen beim Amt für soziale Sicherheit anklopfen. Die zuvor zuständige Anlauf- und Koordinationsstelle «infoklick.ch» wurde eingestellt, da das Mandat vom Verein «infoklick.ch» vorzeitig abgegeben wurde.

Für die Gemeinde ist die Abgabe der Infocard eine einfache und kostengünstige Art, Jugendförderung zu betreiben und mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten. Die Infocard ermöglicht den Gemeinden, als attraktiver Standort zu werben und die Jugendlichen direkt vor Ort über aktuelle Angebote und Veranstaltungen in der Gemeinde zu informieren. Die Infocard wird ausschliesslich auf der Gemeindeverwaltung oder der Jugendarbeit der Gemeinde beantragt. Die Gemeinde kann entscheiden, ob sie die Kosten der Infocard voll übernehmen will oder eine individuelle Lösung suchen will.

Das Angebot «Infocard» hatten wir schon mal vor längerer Zeit in unserer Gemeinde. Aus der Sicht von **Edith Kunz** gibt es momentan wenig reduzierte Angebote, die für die Jugendlichen interessant sein könnten.

**Erwägungen / Antrag**

**Edith Kunz** stellt aufgrund des eher «mageren» Angebots den Antrag, auf die Abgabe der Infocard zu verzichten.

**Beschluss / Weiteres Vorgehen**

Der Gemeinderat ist mit dem Antrag von **Edith Kunz** einstimmig einverstanden.

**Protokollauszug an**

- Akten



#### **Totalrevision Statuten Schwimmbad Eichholz, politische Rechte der Stimmberechtigten**

Nach heutigem Stand ist Kriegstetten die einzige Gemeinde der Anschlussgemeinden Schwimmbad Eichholz, die wünscht, dass der Betrag für Geschäfte, welche Fr. 300'000.- übersteigen, von den Gemeindeversammlungen genehmigt werden müssen. Der Vorschlag der Arbeitsgruppe lautet Fr. 500'000.-. Allenfalls müssen wir nochmals auf das Geschäft zurückkommen.

#### **Sozialregion, Soziale Dienste Wasseramt Süd und Ost, Fusion**

**Ruth Studer** teilt mit, dass am 8. September 2018 ein Informationsanlass und Workshop betreffend Fusion der Sozialen Dienste Wasseramt Süd und Ost stattfinden wird. **Simon Wiedmer** und **Ruth Studer** werden an der Veranstaltung teilnehmen.

#### **Soziale Dienste Wasseramt Süd, Anpassung der Kommissionsstruktur**

Die Aufgaben der Sozialregion haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Sozialkommission, welche auch Einsitz in der Plenarkommission der Sozialregion hat, verlor im Laufe der Jahre immer mehr an Aufgaben und Bedeutung. Die Belange rund um die Vormundschaft werden kantonale durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB geregelt. Die Kontrollaufgaben, für welche bisher die Sozialkommission zuständig war, werden von den kantonalen Stellen übernommen. Ein entsprechender Vorschlag für die Neuverfassung der Kommissionsstruktur wird folgen.

#### **Adventsmärit Kriegstetten**

**Ruth Studer** teilt mit, dass sie sich mit den Verantwortlichen der Organisation «Adventsmärit» in Kriegstetten zu einem Gespräch treffen wird.

#### **Informationsveranstaltung zur familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung**

**Edith Kunz** teilt mit, dass sie am 12. September 2018 an der Infoveranstaltung, welche durch das Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn organisiert wird, teilnimmt.

#### **Zivilschutzanlage Kriegstetten**

Gemäss **Roger Schneider** sind die Auflagen erfüllt. Der Kühlschrank wurde inzwischen ersetzt und die bestandenen Mängel konnten behoben werden.

#### **Gemeindepräsidentenkonferenz Wasseramt GPK, Bundespfadilager**

**Simon Wiedmer** teilt mit, dass an der letzten Gemeindepräsidentenkonferenz Wasseramt GPK WA sich die Wasserämter Gemeindepräsidien dazu entschieden haben, eine gemeinsame Bewerbung für die Durchführung des Pfadi-Bundeslagers im Jahr 2021 abzugeben. Der Lagerplatz ist für rund 25'000 Pfadis von grosser Tragweite. Die GPK WA ist der Meinung, dass das Wasseramt als zentrale ländliche Region ideale Voraussetzungen für die Durchführung mitbringt.

#### **Kantonsstrassen, Finanzierung**

**Simon Wiedmer** sagt, dass das Thema wieder auf dem Tapet steht und allenfalls rückwirkend ab 1. Januar 2018 die Kantonsstrassen zu 100 % durch den Kanton finanziert werden.

#### **Gemeindedpräsidentenkonferenz HOeK**

**Simon Wiedmer** teilt mit, dass anlässlich der GPK HOeK über eine mögliche Zusammenarbeit bezüglich Jugendarbeit diskutiert worden ist. Vor allem der fehlende Jugendraum wurde angesprochen. Es stellt sich jedoch heraus, dass in unserer heutigen Zeit und Gesellschaft kein grosses Bedürfnis nach einem Jugendraum mehr vorhanden ist. Unklar ist, was die heutige Jugendbeauftragte macht und welches ihre Aufgaben sind.

**Edith Kunz** sagt, dass die Jugendbeauftragte einen Jugendraum wünscht, damit sie mit den Jugendlichen in Kontakt treten kann. Gemäss **Simon Wiedmer** müsste das Thema «Jugendraum» auf einer grösseren Ebene diskutiert werden. Allenfalls müsste ein überregionaler Anlass organisiert und die Zusammenarbeit mit der Jubla Fantasia geprüft werden.

#### **Sanierung Haltenstrasse, Gerenbach**

**Simon Wiedmer** teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Strassensanierung Haltenstrasse, die Umlegung des Gerenbachs mit Kantonsvertretern diskutiert worden ist. Das Gesetz sieht vor, dass jede Umlegung eines Baches eine Offenlegung zur Folge hat. Die Gemeinde wird gebeten, verschiedene Varianten des

Durchlaufs des Gerenbachs dem Kanton vorzuschlagen. Heute führt der Bach unterirdisch durch eine Parzelle an der Oekingenstrasse. Diese Situation muss optimiert werden. Die Bau- und Werkkommission wird gebeten, verschiedene Varianten auszuarbeiten und diese dem Gemeinderat zu unterbreiten.

Keine Wortbegehren

Ende der Sitzung

21.30 Uhr

Für das Protokoll:



Margrit Jaggi, Gemeindeschreiberin

---

Nächster Termin

17.9.2018, Gemeinderat